



Kurzfassung Evaluationsbericht April 2017

**Schule Allenmoos
Zürich - Waidberg**

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Schule Allenmoos, Zürich - Waidberg vorzulegen.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 06.-08. Februar 2017 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Als Beurteilungskriterien dienen acht Qualitätsansprüche, welche durch mehrere Indikatoren näher definiert sind. Sie sind aus dem Handbuch Schulqualität des Kantons Zürich abgeleitet.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, April 2017

Kurzportrait der Schule Allenmoos

Die Primarschule Allenmoos gehört zum Schulkreis Waidberg und liegt in einem ruhigen Wohngebiet am Rand des Quartiers Unterstrass, zwischen Milchbuck, Bucheggplatz und dem Bahnhof Oerlikon. Die Schulanlage Allenmoos umfasst mehrere miteinander verbundene Gebäudetrakte sowie einen kürzlich neu erstellten Pavillon für die schulergänzende Betreuung. Rund um die Gebäude befinden sich das Pausenareal mit Spielwiesen, Fussballplätzen sowie verschiedenen Kletter- und Spielgeräten. Diese bieten den Kindern ausreichend Möglichkeiten für Aktivitäten in den Pausen. In einiger Entfernung vom Schulhaus liegen die Kindergärten Brunnenhof und Buchegg sowie die gleichnamigen Horte, welche auch zur Schule Allenmoos gehören.

Insgesamt besuchen rund 330 Kinder die Kindergärten sowie die Unter- oder Mittelstufe der Primarschule Allenmoos. Zurzeit werden die Kinder in sechs Kindergarten- und zehn Primarschulklassen unterrichtet. Für die erste und die zweite Klasse werden pro Jahrgang zwei Klassen geführt, ab der dritten Klasse gibt es jeweils eine ganze Klasse und zusätzlich zwei Mehrjahrgangsklassen. Zudem gehört zur Schule ein gut ausgebautes, modulares Betreuungsangebot. Durch die rege Bautätigkeit im Quartier hat sich die soziale Struktur in den letzten Jahren verändert. Der Anteil der fremdsprachigen Kinder ist zurückgegangen, so dass das Allenmoos keine QUIMS-Schule mehr ist. Eine der aktuellen Herausforderung liegt im steten Wachstum: Die Schülerzahl hat sich seit 2012 um ein Drittel erhöht. In den nächsten Jahren wird pro Schuljahr eine zusätzliche Klasse eingerichtet werden müssen.

Das Angebot der Sonderpädagogischen Förderung umfasst Integrative Förderung (IF), Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Integrierte Sonderschulung (IS), Logopädie und Psychomotorik sowie zusätzlich eine Aufgabenbetreuung und eine separative Begabtenförderung. Als Ergänzung zum Unterricht bietet die Schule die Möglichkeit, Sportkurse zu besuchen.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 wird die Primarschule Allenmoos vom heutigen Schulleiter geführt. Zum Schulteam gehören rund 35 Lehr- und Förderlehrpersonen sowie im Betreuungsbereich eine Leitung Betreuung und rund 25 Mitarbeitende. Weitere Mitarbeitende der Schulsozialarbeit, der Logopädie, des Hausdienstes sowie des Schulleitungssekretariats ergänzen das Team.

Die Elternmitwirkung im Allenmoos ist über das Elternforum gewährleistet. Dieses setzt regelmässig Projekte um und wird zur Schulprogrammarbeit angehört. Die Partizipation der Schülerschaft wird in Form eines Schülerparlamentes und der Klassenratssitzungen sichergestellt.

Das Motto der Schule lautet „All for Moos“, es zeigt sich im Schulalltag bei vielen gemeinsamen identitätsstiftenden Aktivitäten, welche das Zugehörigkeitsgefühl stärken sollen.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Die Schule fördert mit vielfältigen Aktivitäten den Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft und unterstützt damit eine friedliche Atmosphäre. Sie bindet die Schulkinder gut in die Mitverantwortung ein.

- Das Schulklima zeichnet sich durch eine friedliche Stimmung aus, in der alle in der Regel freundlich miteinander umgehen. Die Schülerinnen und Schüler gehen gerne im Allenmoos zur Schule und in die dazugehörenden Kindergärten und Horte. Bei Problemen und Konflikten reagieren die Lehrpersonen schnell und kompetent. Wenn nötig, wird die Fachperson für Schulsozialarbeit beigezogen.
- Das Schulteam stärkt mit vielfältigen klassenübergreifenden Aktivitäten den Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft (u. a. Schuljahresbeginn und der Abschied der Sechstklässler, Adventssingen, Sommerfest, „El Moosito“-Fest, Theateraufführungen, Konzerte, Projekte, kulturelle Veranstaltungen). Bei den Anlässen helfen alle mit: Schülerinnen und Schüler, Eltern, der Hausdienst und alle Schulmitarbeitenden.
- Die Schülerinnen und Schüler können in vielfältiger Weise Mitverantwortung für die Schulgemeinschaft übernehmen. Die Lehrpersonen nehmen ihre Anliegen ernst. Gemäss dem Konzept Schülerpartizipation ist die institutionalisierte Schülermitwirkung mit den beiden Gefässen Klassenrat und Schülerparlament (SchüPa) organisiert. In allen Klassen werden wöchentlich Klassenratssitzungen durchgeführt. Zudem werden Themen, welche die ganze Schule betreffen, in den Klassenräten gesammelt und ins SchüPa eingebracht. Der Einflussbereich des SchüPa umfasst die Organisation von Aktivitäten, die Gestaltung des Zusammenlebens, das Verhalten auf dem Pausenplatz und im Schulhaus sowie die Gestaltung des Schulhauses und dessen Umgebung.
- Die Schule hat gut verständliche Verhaltensgrundsätze formuliert, die von den Lehrpersonen im Alltag sinnvoll angewendet werden. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Regeln. Als wichtigste wird die „Stopp-Regel“ genannt. Die Lehrpersonen schauen bei Regelverstössen gut hin und reagieren angemessen. Sowohl die Mittelstufenkinder als auch die Eltern und die Lehrpersonen schätzen die Schulregeln klar als sinnvoll ein. Die einheitliche Regeldurchsetzung sowie der Umgang mit Sanktionen werden jedoch eher kritisch beurteilt.

Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht gut rhythmisiert und anregend. In den Klassen herrscht ein angenehmes Klima.

- Die Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule sorgen für einen attraktiven und gut rhythmisierten Unterricht. Die Lektionen werden geschickt aufgebaut, Lern- und Sozialformen wechseln sich gewinnbringend ab. Einen wichtigen Beitrag zur Orientierung leisten akustische Signale sowie etablierte Rituale. Die Lehrpersonen vermitteln zu Beginn der Lektionen eine gute Übersicht über den geplanten Unterrichtsablauf. Die einzelnen Teilschritte werden verständlich und anschaulich eingeführt. Die zur Verfügung stehende Lernzeit wird gut genutzt. Insgesamt verstehen es die Lehrpersonen gut, bei den Kindern Interesse und Neugier zu wecken.
- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihren Klassen. Die Lehrpersonen gehen interessiert auf deren Anliegen ein. Sie loben positives Verhalten angemessen und unterstützen Kinder bei Problemen. Der gegenseitige Umgang ist sehr wertschätzend und respektvoll. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Mit Fehlern wird sehr konstruktiv umgegangen und bei Streit nach fairen Lösungen gesucht.
- Die Regeln in den Klassen werden wiederkehrend kommuniziert und diskutiert, sie sind zweckmässig sowie gut bekannt und werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. Viele Lehrpersonen setzen zudem Belohnungssysteme ein. Auch das Vorgehen bei Übertretungen ist in den Klassen klar geregelt.
- Die Chancen der Arbeit mit Lernzielen werden an der Schule noch zu wenig konsequent genutzt. Das Schulteam hat verbindliche Richtlinien zur Kommunikation von Lernzielen vereinbart. Dennoch werden in den Lektionen die Unterrichtsziele oft nicht explizit genannt.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler mit differenzierenden Lernangeboten und einer engagierten Lernunterstützung gewinnbringend.

- Die Klassen- und Fachlehrpersonen beachten bei ihren Lernarrangements die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schulkinder gut. Im Unterricht haben diese oft die Möglichkeit, im eigenen Tempo zu arbeiten. Dies wird erreicht durch das Erteilen von obligatorischen und von fakultativen Aufträgen. Zudem halten alle Lehrpersonen weiterführende oder ergänzende Aufgabenstellungen für schnell arbeitende Schülerinnen und Schüler bereit. Die Lehrpersonen geben den Lernenden oft Arbeiten mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus, z. B. im Rahmen von Wochen- und Fachplänen sowie Postenarbeiten. Auch stellen die Lehrpersonen häufig offene Aufgaben.

- Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihren Lernprozessen aufmerksam. Bei Lernschwierigkeiten der Kinder helfen sie umgehend und zeigen grosse Geduld. Lernsettings in Form von Werkstatt- oder Planarbeit sowie Lektionen mit Teamteaching und Senioren ermöglichen eine individuelle Lernunterstützung. An der Schule sind Angebote zur Aufgabenhilfe durch die Klassenlehrperson wie auch von Seite des Hortpersonals eingerichtet.
- Die Leseförderung geniesst an der Schule einen hohen Stellenwert. Systematisch finden von der ersten bis zur sechsten Klasse seit 2010 jährliche Lesestanderfassungen statt. Die Auswertung erlaubt den Klassenlehrpersonen eine individuelle Förderung der Kinder. Es wird punktuell an Lernstrategien gearbeitet. Die zentrale Bibliothek ist als Begegnungs- und Lernort eine wichtige Institution an der Schule.
- Die Lehrpersonen fördern die Übernahme von Eigenverantwortung für das Lernen gut. Die Schülerinnen und Schüler werden bereits ab Kindergarten und in den ersten Klassen der Primarschule systematisch an das selbständige Arbeiten herangeführt. Lernerkenntnisse werden auf vielseitige Art reflektiert, insbesondere durch Selbsteinschätzungen bereits ab Stufe Kindergarten.
- Das Schulteam hat detaillierte Absprachen bezüglich der Stufenübergänge getroffen. Es bestehen Vereinbarungen, welche Kompetenzen für die Stufenübertritte bedeutsam sind. Dies betrifft Bildungsbereiche wie Sprache und Mathematik sowie überfachliche Kompetenzen. Der Wechsel vom Kindergarten in die Unterstufe wird vom Schulteam gut vorbereitet.
- Bei der gezielten individuellen Lernunterstützung der Schülerinnen und Schüler besteht noch ein deutliches Entwicklungspotential. Die Schulkinder beurteilen gleich drei Aspekte zur individuellen Lernbegleitung kritisch: „Die Klassenlehrperson nimmt sich speziell Zeit für langsam Arbeitende“, „Sie sagt ihnen persönlich, wo sie besser sein könnten“ und „Sie zeigt ihnen ihre Fortschritte auf“.

Integrative sonderpädagogische Angebote

Die Schule hat ihre sonderpädagogischen Angebote konzeptionell überzeugend strukturiert und die entsprechenden Vorgehensweisen klar geregelt. Der Förderplanungszyklus ist in der Schulpraxis erst in Ansätzen verankert.

- Die Schule verfügt über ein Förderkonzept, welches die Förderangebote mit den dazugehörenden Instrumenten und Gefässen klar definiert. Ein separates DaZ-Konzept klärt die Zusammenarbeit von Klassenlehr- und Fachpersonen und regelt den Einsatz des Testtools „Sprachgewandt“. Die Verantwortungen für die Benotung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und für die Zeugniserstellung inklusive Lernbericht sowie der Einbezug der Eltern sind festgelegt. Die Förderpersonen dokumentieren ihre Beobachtungen umfassend und konsequent.

- Die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sind in ihren Klassen gut integriert und die Lerninhalte von Regel- und Förderunterricht aufeinander abgestimmt. Der Förderunterricht erfolgt in der Regel integrativ, der DaZ-Unterricht findet tendenziell eher separativ statt. Im Teamteaching werden die Ressourcen der Fachpersonen allerdings unterschiedlich effizient genutzt.
- Die Schule hat zusätzlich gewinnbringende separative Förderangebote eingerichtet. Sie beteiligt sich an einem Programm zur Förderung von Kindern aus bildungsfernen und sozioökonomisch benachteiligten Familien. „Future Kids“ der Asylorganisation Zürich (AOZ) unterstützt als schulergänzende Lern- und Integrationsförderung Kinder, welche zu Hause in schulischen Belangen ungenügende Unterstützung erhalten. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können temporär von einer separativen Begabungsförderung profitieren.
- Die Mitglieder des Schulteams arbeiten bei der Förderarbeit engagiert zusammen. Das zweckmässige Gefäss für die Kooperation von Klassenlehr- und Fachpersonen ist das Unterrichtsteam. Zudem haben informelle Gespräche zwischen Tür und Angel, in der Pause und über Mittag einen sehr hohen Stellenwert. Mit Hilfe eines Formulars stellen die Lehrpersonen die Übergabe von kindbezogenen Informationen an die abnehmenden Klassenlehr- und Fachpersonen sicher. Auch die Mitarbeitenden der Betreuung werden zunehmend in die sonderpädagogische Förderung eingebunden.
- Insgesamt ist der Förderplanungszyklus erst in Ansätzen verankert. Es halten sich noch nicht alle Lehrpersonen an die präzisen Vorgaben des erstellten Leitfadens. So werden beispielsweise nicht bei allen IF II-Schülerinnen und -Schülern Schulische Standortgespräche durchgeführt. Ferner zeigen sich im Förderteam klare Unterschiede bezüglich strukturiertem Vorgehen bei der diagnostischen Abklärung eines Schulkindes. Zudem weisen Förderpläne deutliche Qualitätsunterschiede auf.

Vergleichbare Beurteilung

Das Schulteam arbeitet an einem gemeinsamen Beurteilungsverständnis, in der Praxis zeigen sich jedoch noch deutliche Unterschiede. Die Beurteilungen werden von den Eltern und den Schulkindern als fair erachtet.

- Das Schulteam hat Unterlagen erarbeitet, welche die Etablierung einer vergleichbaren Beurteilung fördern (Schulreifetest, umfangreicher Test im Sprachbereich „Leseverständnis“). Die Unter- und Mittelstufen-Teams sind daran, in einzelnen Fächern einheitliche Tests zu erstellen, die als Parallelprüfungen in verschiedenen Klassen eingesetzt werden sollen. Bei der Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens werden in der Regel alle an einer Klasse beteiligten Lehrpersonen einbezogen.

- Beurteilungen an der Schule werden von den Eltern und den Mittelstufenkindern als fair eingeschätzt. In den Zeugnis- und den Elterngesprächen findet bezüglich der Leistungseinschätzungen ein mündlicher Austausch zwischen der Klassenlehrperson und dem einzelnen Schulkind resp. dessen Eltern statt. In den meisten Klassen auf allen Stufen werden die Schülerinnen und Schüler von den Lehrpersonen angehalten, regelmässig ihre Leistungen im fachlichen und überfachlichen Bereich selber zu beurteilen.
- Die Beurteilungspraxis auf der Unter- und Mittelstufe weist deutlich erkennbare Unterschiede auf und ist stark von der einzelnen Lehrperson abhängig.
- Im Unterricht werden kaum förderorientierte Beurteilungsformen eingesetzt. Auf den Prüfungen wird als Referenzrahmen statt des Erreichungsgrads der angestrebten Lernziele (Kriteriumsnorm) meist der Klassendurchschnitt (Sozialnorm) angegeben. Ergebnisse von Übungsphasen werden zwar korrigiert, jedoch kaum dahingehend beurteilt, ob und inwieweit die angestrebten Lernziele erreicht werden. Regelmässige unbenotete Lernkontrollen finden nur teilweise statt.
- Vergleichende Leistungstests (Schulreifetest, „LernLOT“ und „Klassencockpit“) werden zwar durchgeführt, jedoch nicht systematisch ausgewertet.

Wirkungsvolle Führung

Die Schule wird in personeller, organisatorischer und pädagogischer Hinsicht sorgfältig, gut strukturiert und zielorientiert geführt.

- Die Personalführung erfolgt klar strukturiert sowie zielorientiert und ist geprägt von einer wertschätzenden Haltung. Die Schule verwendet für die Durchführung und die Dokumentation von Mitarbeitergesprächen gut aufgebaute Unterlagen. Gut vier Fünftel der Lehrpersonen bezeichnen die Gespräche als zielorientiert. Sie erhalten von der Schulleitung ein wohlwollendes, differenziertes Feedback zu deren Unterrichtsbesuchen. Der Schulführung wird bei schwierigen personellen Situationen ein professionelles sowie lösungsorientiertes Vorgehen attestiert. Die Lehrpersonen fühlen sich von der Schulleitung ernst genommen.
- Die Organisation der Schule ist gut geregelt und ermöglicht einen reibungslosen Betrieb. Die Aufgaben und Kompetenzen der Schulleitung und des Teams sowie wichtige organisatorische Grundlagen sind im Betriebskonzept der Schule klar definiert. Schulmitarbeitende wie auch Eltern zeigen sich mit der Organisation der Schule sehr zufrieden. Die meisten Lehrpersonen sind deutlich der Ansicht, dass sie rechtzeitig alle wichtigen Informationen erhalten.

- Die Schulführung sorgt dafür, dass pädagogische Themen regelmässig besprochen und aktiv bearbeitet werden. Die Schulleitung legt gemeinsam mit der Steuergruppe Schwerpunkte für die pädagogische Weiterentwicklung fest, die auf dem Schulprogramm und den Jahresplanungen basieren (z. B. Arbeit mit Lernzielen, Beurteilung und Binnendifferenzierung). Die Steuergruppe plant und koordiniert die Bearbeitung, welche in den Pädagogischen Teams und an den Q-Tagen erfolgt. Die Teamweiterbildungen sind auf diese Schwerpunkte abgestimmt.
- Die Schule hat ihre Sitzungsgefässe zweckmässig eingerichtet und nutzt sie effizient für die Kooperation (Schulkonferenz, Pädagogische Teams, Arbeitsgruppen, Unterrichtsteams, Steuergruppe, Planungs- und Koordinationssitzung). Die meisten Lehrpersonen bezeichnen die Zusammenarbeit als sinnvoll geregelt und sind mit der Art der Zusammenarbeit zufrieden oder sehr zufrieden. Die Schule hat für alle Kooperationsgefässe Funktionsbeschreibungen erstellt. Ferner liegen Feedbackgrundsätze für das Team, Sitzungsregeln und Qualitätsleitsätze für die Häusergruppen vor.
- Die Schulführung geniesst bei den Mitarbeitenden und Eltern eine hohe Akzeptanz. Für die meisten Lehrpersonen sind die Führungsgrundsätze im Schulalltag gut bis sehr gut erkennbar. Über vier Fünftel der Eltern und Lehrpersonen sind mit der Führung zufrieden oder sehr zufrieden.
- Eine vertiefte Auseinandersetzung mit unterrichtsnahen pädagogischen Themen und deren verbindlicher Transfer in den Unterrichtsalltag findet an der Schule wenig statt. Die Zusammenarbeit im Schulteam in Bezug auf eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung (z. B. Besprechung von Lehrmitteln, Austausch von Praxisbeispielen, Wissenstransfer) kommt zu kurz.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam setzt sich anspruchsvolle sowie bedeutsame Entwicklungsziele und bearbeitet diese systematisch. Es pflegt eine engagierte und verbindliche Zusammenarbeit.

- Im Schulprogramm 2013-2017 setzt sich das Schulteam anspruchsvolle, für die Schule relevante Entwicklungsziele (z. B. Leitbild, Zusammenarbeit im Team, Schülerparlament, Neustrukturierung Elternforum, Lernziele, Stufenübertritte, Beurteilung). Die Ziele knüpfen u. a. am Leitbild der Schule sowie den strategischen Zielen der Kreisschulpflege an. In den Jahresplanungen greift die Schule die Grobziele aus dem Schulprogramm auf und konkretisiert die Massnahmen für die Umsetzung.
- Das Team arbeitet in wesentlichen Bereichen von Schule und Unterricht engagiert und verbindlich zusammen. Die Kooperation wird als sehr aktiv und die Stimmung sowie gegenseitige Unterstützung im Team als gut beschrieben. Die Gruppe „Schulhauskultur“ organisiert regelmässig Aktivitäten zur Stärkung des Zusammenhalts.

- Die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Unterricht und Betreuung ist klar geregelt und wirkt sich positiv auf das Zusammenleben an der Schule aus. Die Kooperation wird sowohl formell als auch informell sehr gut gepflegt. Die Verbindlichkeiten sind im neu erarbeiteten Betreuungskonzept verankert.
- Das Schulteam arbeitet kontinuierlich und systematisch an der Umsetzung der Ziele. Hauptsächlich nutzt die Schule die Steuergruppe sowie die Pädagogischen Teams (PT) für die verbindliche Bearbeitung von Themen gemäss Schulprogramm. Die Häusergruppen sind themenbezogene, fest eingerichtete Arbeitsgruppen und erstellen für ihre Arbeit jeweils einen detaillierten Projektauftrag, der im letzten Schulquartal evaluiert wird.
- Das Schulteam überprüft seine Arbeit an den Entwicklungsthemen und den Stand der Zielerreichung regelmässig. Primär wird dafür die jährliche Standortbestimmung genutzt. Aus den Ergebnissen leitet das Team die Jahresziele für das folgende Schuljahr und die Schwerpunkte für die PT-Sitzungen ab.
- Die Schule hat verbindliche Grundlagen zur Feedback-Kultur geschaffen. Dazu gehören Feedback-Regeln für das Team sowie die jährliche Durchführung von kollegialen Hospitationen, für welche jeweils ein pädagogischer Schwerpunkt festgelegt wird. Ferner hat das Team für das Einholen von Schüler-/Schülerinnen-Rückmeldungen für jede Stufe einen Fragebogen entwickelt, mit welchem künftig jährlich in jeder Klasse ein Feedback eingeholt werden soll.
- Die Anzahl der Entwicklungsziele (21) im Schulprogramm und den Jahresprogrammen bewegt sich an der oberen Grenze der Leistbarkeit. Die Lehrpersonen beschreiben die Dichte der Schulprogrammthemen als zu hoch. Sie schätzen die Items zu Aufwand und Ertrag der Zusammenarbeit, zum Verhältnis von beruflicher Belastung und Befriedigung sowie zur angemessenen Aufgabenverteilung kritisch ein.
- Der Qualitätssicherung im Bereich der Unterrichtsentwicklung wird insgesamt noch wenig Beachtung geschenkt. Im Schulprogramm 2013-2017 sowie in den einzelnen Jahresprogrammen sind keine Sicherungsziele aufgeführt. Ferner wendet die Schule für die Unterrichtsentwicklung keine detaillierte Projektplanung an und definiert die Ziele zu wenig präzise.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und umfassend. Die Elternmitwirkung ist sichergestellt und attraktiv ausgestaltet.

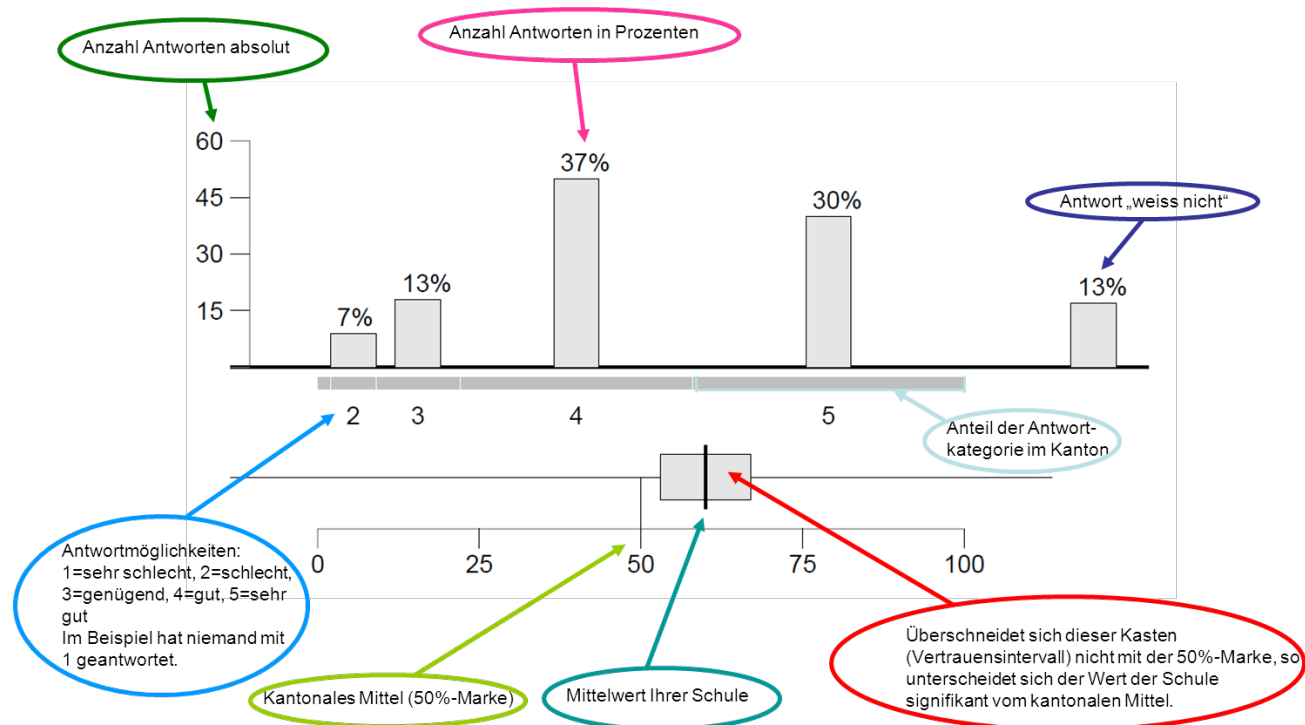
- Die Schule sorgt zuverlässig für eine umfassende Information der Eltern über allgemeine schulische Belange. Hierfür nutzt sie verschiedene Kanäle (Quartalsbriefe der Schulleitung, Homepage, Schulzeitung „A-Post“, Besuchstage, Elternabende). Die Eltern erhalten die relevanten Informationen von der Schule in der Regel rechtzeitig.

Zudem sind fast alle von ihnen der Meinung, zu wissen, an wen sie sich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden können.

- Die meisten Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über den Unterricht in der Klasse sowie über Leistungen und Verhalten des Kindes (u.a. Elternbriefe, E-Mails, Telefon, SMS, Elternabend, Elterngespräche). Die Schule hat jedoch Form und Anzahl der Elternkontakte auf Klassenebene nicht verbindlich geregelt. Diesbezüglich ist die Praxis unterschiedlich und die Ausgestaltung von der einzelnen Lehrperson abhängig. Fast alle Eltern beurteilten die Kontaktmöglichkeiten zu den Lehrpersonen positiv.
- Die Schule bietet den Eltern vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten: Das Elternforum wirkt bei schulischen Anlässen mit, setzt eigene Aktivitäten um (u .a. Elternbildungsveranstaltungen) und kann zur Schulprogrammarbeit Anregungen einbringen. Alle Eltern werden regelmässig von der Schule oder von den Klassen zu Veranstaltungen eingeladen. Auf Klassenebene wird zudem die Mithilfe von Eltern bei Ausflügen oder besonderen Aktivitäten sehr geschätzt. Im Hort finden neben Informationse Elternabenden auch informelle Veranstaltungen für die Eltern statt. Die Zufriedenheit der Eltern mit ihren Mitwirkungsmöglichkeiten ist sehr hoch. Zudem fühlen sie sich mit ihren Anliegen ernst genommen.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➡ Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

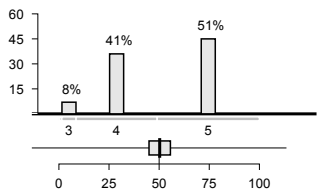
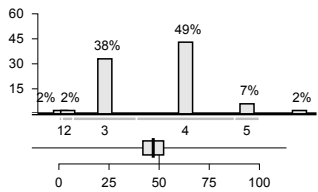
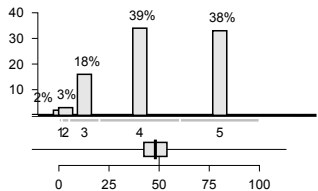
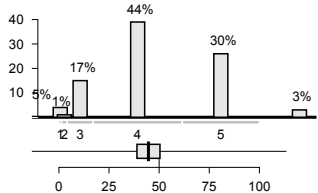
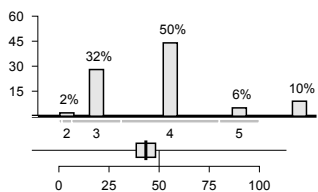
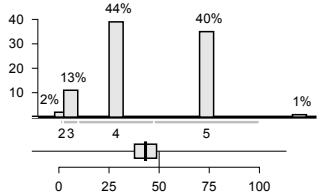
Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
→ Informationen zum Herunterladen

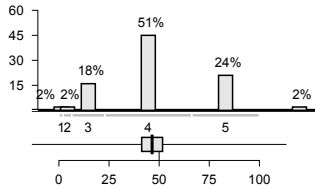
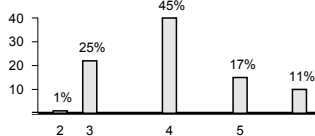
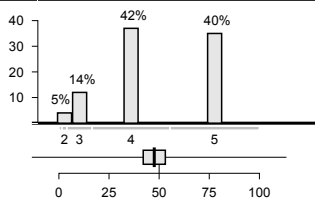
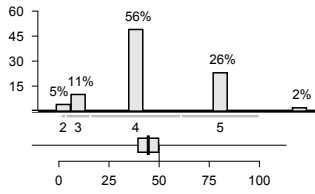
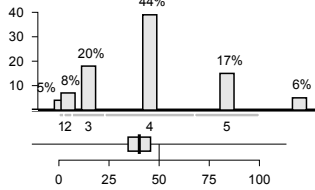
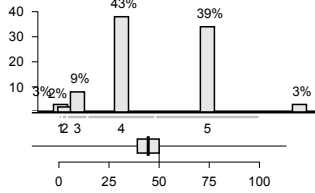


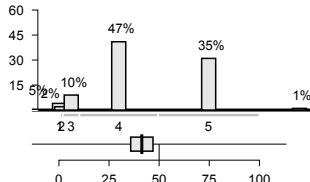
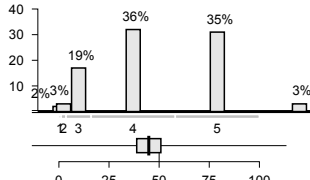
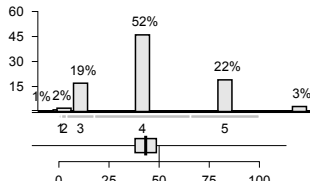
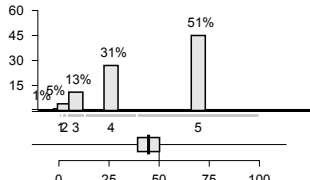
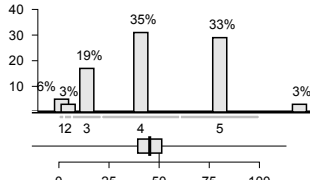
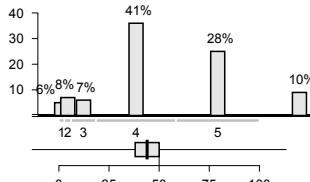
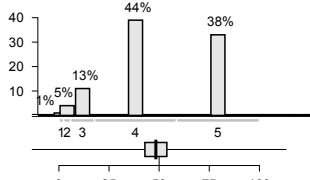
Auswertung

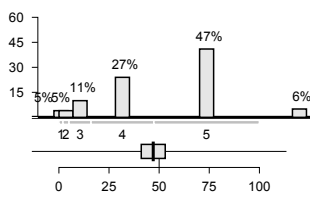
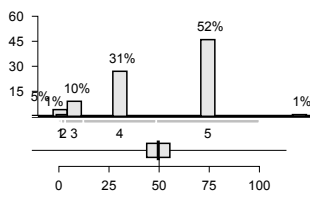
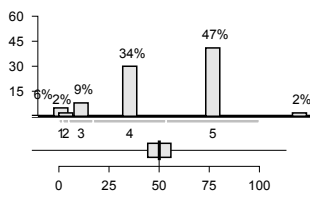
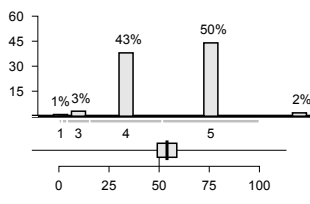
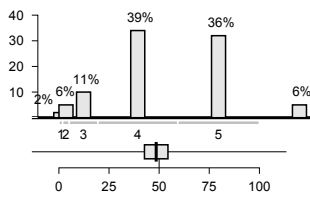
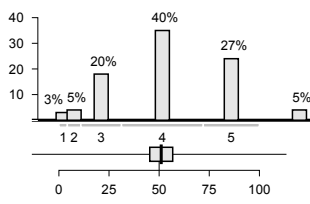
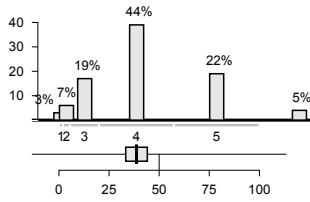
Zürich - Waidberg Allenmoos, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 88**

Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		0	92%	4.47	n.s.	↗	4.74
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	56%	3.60	n.s.	→	4.05
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	76%	4.19	n.s.	→	4.60
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		0	74%	4.13	n.s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		0	56%	3.67	—	↘	4.34
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	84%	4.33	—	→	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	75%	4.05	n.s.	↘	4.44
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	63%	3.87	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	82%	4.28	n.s.	→	4.65
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	82%	4.15	–	→	4.57
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	61%	3.83	–	↘	4.47
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	82%	4.31	–	→	4.71

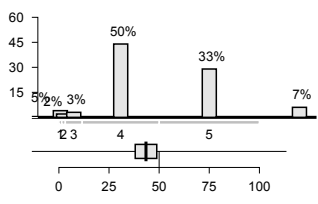
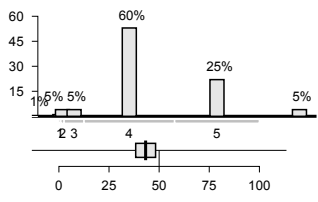
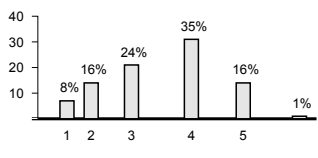
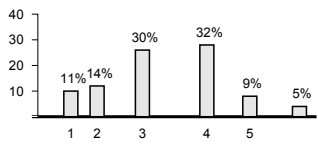
Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	82%	4.26	–	→	4.73
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	72%	4.19	n.s.	→	4.60
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	74%	4.04	–	→	4.51
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	82%	4.43	n.s.	↘	4.77
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	68%	4.11	n.s.	→	4.55
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	69%	4.14	n.s.	→	4.64
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	82%	4.25	n.s.	→	4.59

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	74%	4.37	n.s.	→	4.70
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	83%	4.44	n.s.	→	4.68
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	81%	4.36	n.s.	→	4.67
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	93%	4.48	n.s.	↗	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	75%	4.23	n.s.	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	67%	3.98	n.s.	↗	4.38
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	66%	4.00	—	↘	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	81%	4.31	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	80%	4.09	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	67%	3.76	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	73%	4.16	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	68%	4.02	n.s.	→	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	73%	4.11	–	↘	4.60
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	73%	4.12	–	↘	4.61
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	74%	4.21	–	→	4.65



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	83%	4.29	—	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	85%	4.19	—	→	4.62
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	51%	3.46	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	41%	3.26	k.A.	k.A.	k.A.

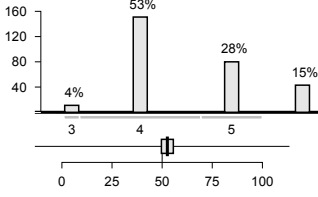
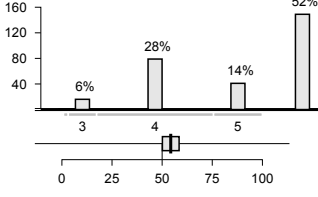
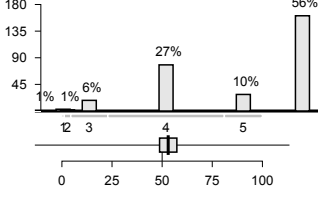


Auswertung

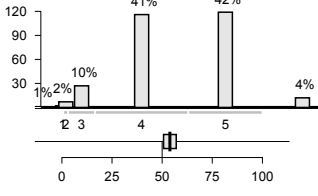
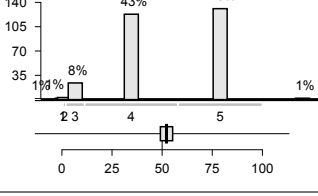
Zürich - Waidberg Allenmoos, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 298**

Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		9	94%	4.46	+	↗	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		8	93%	4.44	+	↗	4.59
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		11	55%	4.05	+	↗	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		10	84%	4.10	+	↗	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		14	87%	4.26	+	↗	4.45
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		13	79%	4.19	+	↗	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		13	81%	4.30	n.s.	↗	4.45
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		12	42%	4.19	+	↗	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		8	37%	4.03	n.s.	↗	4.25

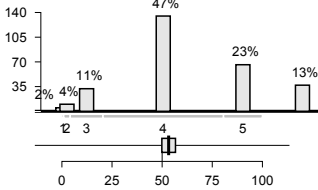
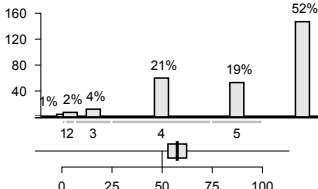
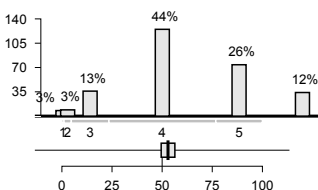
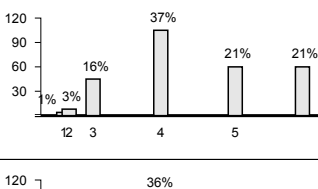
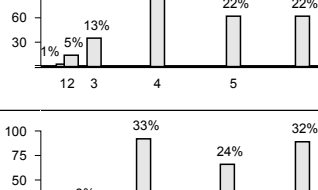
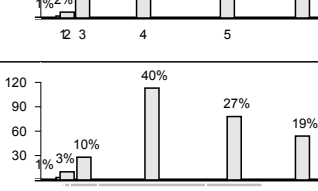
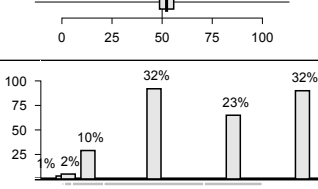
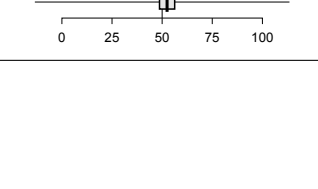
Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		15	83%	4.34	+	↗	4.43
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		13	89%	4.40	n.s.	→	4.54

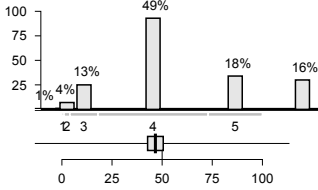
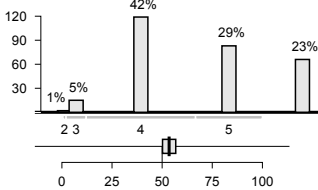
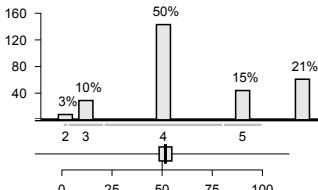


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		13	75%	4.36	n.s.	↗	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		12	64%	4.56	+	↗	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		10	81%	4.39	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		12	63%	4.23	+	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		9	57%	4.02	+	↗	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		23	45%	4.15	n.s.	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		15	60%	4.06	+	↗	4.20

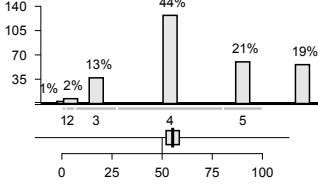
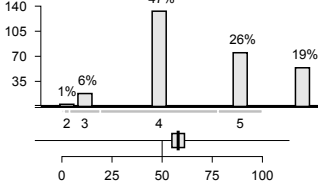


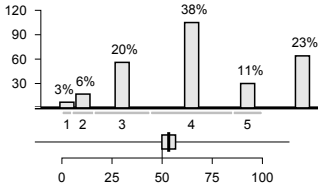
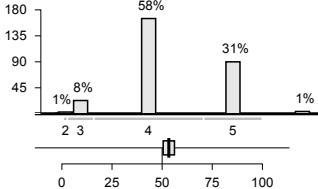
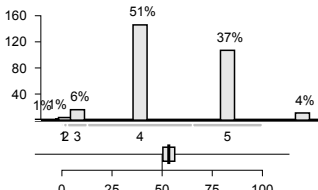
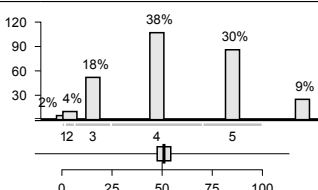
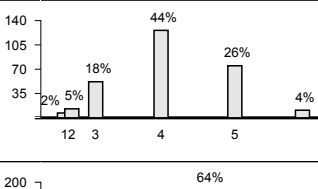
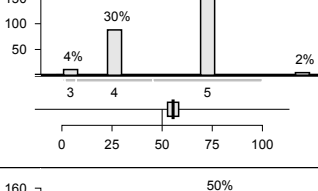
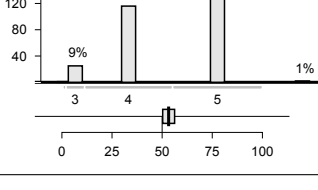
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		13	71%	4.07	n.s.	↗	4.16
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		15	40%	4.21	+	↗	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		12	70%	4.07	n.s.	↗	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		16	59%	4.02	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		21	59%	4.06	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		20	57%	4.22	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		12	67%	4.18	n.s.	↗	4.34
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		14	55%	4.16	n.s.	↗	4.31



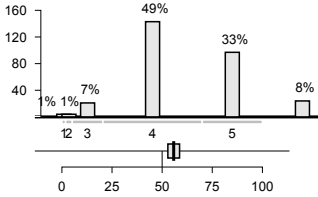
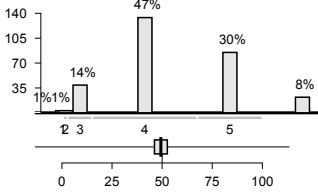
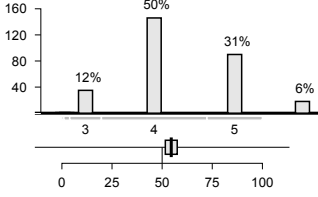
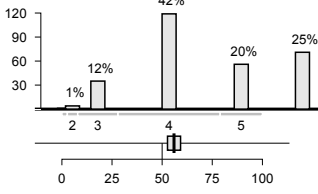
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		108	67%	4.03	n.s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		13	71%	4.32	+	→	4.45
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		13	66%	4.03	n.s.	→	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit

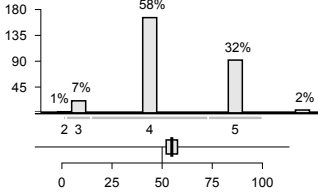
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		8	64%	4.04	+	↗	4.23
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		14	73%	4.23	+	↗	4.36

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		19	48%	3.67	n.s.	↗	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		12	89%	4.24	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		12	88%	4.33	+	↗	4.53
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		13	68%	4.09	n.s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		14	71%	4.01	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		8	94%	4.63	+	↗	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		9	90%	4.45	+	↗	4.58



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		5	82%	4.26	+	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		12	77%	4.19	n.s.	↗	4.46
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		7	81%	4.21	+	↗	4.39
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		12	61%	4.07	+	↗	4.25

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich ...		12	90%	4.26	+	↗	4.50

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" Mittelwert Schule Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) Tendenz seit letzter Evaluation durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		10 86% 4.35 n.s. → 4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		9 85% 4.21 + ↗ 4.46
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		11 87% 4.19 + ↗ 4.38

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

